

Permanente, der sechste Sinn und Willkommensgrüße aus Paris. Der Bestand „Firmenschriften“ in der Berliner Kunstbibliothek

16. Jahresmitgliederversammlung von *netzwerk mode textil e. V.*

Offenes Forum

Berlin (D) > 11. Mai 2019

Die Kunstbibliothek mit ihrer Sammlung Modebild – Lipperheidesche Kostümbibliothek zählt geschätzt über 1.500 Firmenpublikationen in ihrem als „Firmenschriften“ bezeichneten Bestand. Unter Firmenschriften werden Lookbooks, Werbebroschüren, Pressemappen, Einladungskarten oder vergleichbare Druckerzeugnisse gefasst.

Anlass für den Vortrag im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung des *netzwerk mode textil* waren zwei kürzlich erfolgte, umfassende Schenkungen: Zum einen sind die Firmenschriften aus dem Nachlass der ehemaligen Chefredakteurin der deutschen Vogue, Angelica Blechschmidt, noch auf Initiative von Adelheid Rasche in die Sammlung Modebild gekommen. Zum anderen hat Britta Bommert eine private Sammlung von Lookbooks japanischer Modedesigner*innen für das Haus gewinnen können.

Derzeit sind die Firmenschriften in alphabetischer Reihenfolge der Firmennamen lediglich gelistet. Die beiden Schenkungen haben den Ausschlag gegeben, den Gesamtbestand sukzessive digital zu erfassen. Durch die große Unterstützung mehrerer Bibliothekarinnen der Kunstbibliothek wird er zukünftig im Bibliothekssystem OPAC der Kunstbibliothek recherchierbar sein: <https://opac.spk-berlin.de>. Dieser äußerst ergiebige, dennoch bislang wenig beachtete Quellenfundus für die Kleiderforschung ist als Rara-Bestand klassifiziert und kann im Studiensaal der Kunstbibliothek eingesehen werden, der montags bis freitags geöffnet ist: <https://www.smb.museum/museen-einrichtungen/kunstbibliothek/sammeln-forschen/studiensaal/>.

Im Folgenden wurden einige ausgewählte Beispiele vorgestellt: Lookbooks von Chanel mit dem Model Claudia Schiffer, fotografiert von Karl Lagerfeld, Kollektionsübersichten von Donna Karan und Jil Sander aus den 1980er Jahren, die aufwändig gestaltete Kollektionspräsentation „Permanente“ des japanischen Modedesigners Issey Miyake, Hefte des Six-Magazins von Comme des Garçons, je eine Pressemappe von Chloé und Fendi sowie Einladungen zu Modenschauen von Gianni Versace und Vivienne

Westwood. Zum Abschluss des Vortrags wurden noch einige Autographen verschiedener Modedesigner*innen vorgestellt – kleine Zimelien aus Sicht von Modehistoriker*innen.

Text: © Dr. Britta Bommert

Britta Bommert für *netzwerk mode textil e. V.*